

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTADTISCHE

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1891 BIS OSTERN 1892,

VERFASST

VON

DR. EDUARD RASMUS,

DIREKTOR.



BRANDENBURG A. D. H.
BUCHDRUCKEREI VON J. WIESIKE.
1892.

1892. Progr. No. 69.

96r
4



JAHRES-BERICHT

1880

VERLAG VON ...

UNIVERSITÄT VON BRANDENBURG

VERLAG VON ...

1880



VERLAG VON ...

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	4
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte resp. Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik resp. • Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2					2	2	2	8
Gesang	2						2	2	6
Turnen	2		2		2			6	
Zusammen	38	38	38	36	36	34	34	32	256

**2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
für das Schuljahr 1891/92.**

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.	
1.	1. Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 8. Griechisch Prosa 3.							Geschichte 1.	12	
2.	2. Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 6. Griechisch Prosa 5. Geschichte 3.							17	
3.	3. Konrektor Oberlehrer Dr. Strube, Ord. IIb.	Deutsch 3. Griechisch Dichter 3.	Homer 2.	Latein 8. Homer 2.		Ovid 2.				20	
4.	4. Subrektor Oberlehrer Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.		Deutsch 2.		Latein Pros. 7. Ovid 2. Franzö. 2. Griechisch 7.					20	
5.	5. Oberlehrer Dr. Grafsmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21	
6.	1. Kollaborator Grupp.	Franzö. 2.	Franzö. 2.	Franzö. 2.	Naturbesch. 2.	Naturbesch. 2. Mathem. 3.	Naturbesch. 2. Mathem. 4.	Rechnen 4.		23	
7.	2. Kollaborator Dr. Göhling, Ord. IIIb.		Lat. Dichter 2.			Latein 7. Franzö. 2. Geschichte u. Geogr. 3.	Franzö. 5.	Franzö. 4.		23	
8.	3. Kollaborator Stockmann, Ord. IV.			Gesch. 3.	Geschichte 2. Geogr. 1.	Deutsch 2.	Latein 9. Religion 2.	Religion 2.		21	
9.	4. Kollaborator Kefler.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.	Griechisch 7.	Deutsch 2.			21	
	5. Kollaborator vacat vertreten durch Kand. Kantrowitz.										
10.	Wissensch. Hilfslehrer Dr. Muchau, Ord. V.			Deutsch 2.		Religion 2.	Geogr. 2. Geschichte 2.	Latein 9. Deutsch 3. Geogr. 2. Geschichte 1.		23	
11.	Kand. Kantrowitz, Ord. VI.			Griechisch Prosa 5.	Deutsch 2.				Latein 9. Deutsch 3. Geogr. 2.	21	
12.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.	6	
13.	Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.	Zeichnen 2.						Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2. Naturbesch. 2.	Religion 3. Zeichnen 2. Schreiben 2. Naturbesch. 2. Rechnen 4.	23 und 6 Turnen.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima. Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefsler. S. Lektüre des Römerbriefes im Grundtext. W. Confessio Augustana. Unterscheidungslehren. Wesen der Union.

Deutsch. 3 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur. Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Obl. Dr. Strube. S. Das Leben und die Schriften Lessings. W. Das Leben und die Schriften Goethes.

Aufsatz-Themata: 1a. Die Exposition in Schillers Jungfrau von Orleans. 1b. Charakteristik des Antinous. 2. Aus welchen Gründen muss der bildende Künstler auf die Darstellung starker Affecte verzichten? 3. *Μυθὸν ἄγαν*. 4. Die Vorgeschichte der Odyssee. 5. Charakteristik des Prinzen in Lessings Emilia Galotti. (Klassenaufsatz.) 6. Inwiefern wird in Lessings Emilia Galotti die Entdeckung des von Marinelli entworfenen Planes in natürlicher Weise herbeigeführt, d. h. durch Begebenheiten, die ineinander gegründet nur Ketten von Ursachen und Wirkungen sind? (Hamb. Dramat. Stück 30.) 7. Athene, die Schützerin des Helden der Odyssee. 8. Charakteristik von Goethes Vater nach Dichtung und Wahrheit. 9. Wie schildert Goethe in seinem Trauerspiele „Egmont“ den Charakter des niederländischen Volkes? 10. Die Exposition in Goethes Egmont. (Klassenaufsatz.)

Aufgabe bei der Reifeprüfung Michaelis 1891: Charakteristik Agamemnons nach Homers Ilias.

Aufgabe bei der Reifeprüfung Ostern 1892: Die Exposition in Goethes Egmont.

Latein. 8 Std. 3 Prosa statar., 1 Prosa privatim, 2 Dichter, 2 Übers. ins Lateinische, Extemp. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Seyffert, Materialien.) — Dir. Dr. Rasmus. — S. Cicero epist. ed. Hofmann II, Horat. carm. IV. Einige Epoden und Satiren. — Privatim: Liv. XXVI. XXVII. mit Auslassungen. W. Cic. Tuscul. I. Tacit. Germania. Horat. carm. III. — Privatim: Liv. XXVIII—XXX mit Auslassungen. — Stilistische Anleitungen nach Bedürfnis.

Griechisch. 6 Std. 5 Lektüre: S. 2 Prosa, 3 Homer. W. 2 Prosa, 1 Homer, 2 Sophokles. — 1 Extemp. Grammat. (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) — Prosa u. Grammatik: Dir. Dr. Rasmus. Dichter: Obl. Dr. Strube. — S. Thucyd. I. Hom. JI. VII—XIV mit Auswahl. W. Demosth. or. phil. Hom. JI. XV—XVIII mit Auswahl. Sophoc. Antigone.

Französisch. 2 Std. (Plötz, Schulgrammatik.) — Kollab. Grupp. S. Guizot civil. I, Scribe et Legouvé, les contes de la reine de Navarre. W. Barante, Jeanne d'Arc, Molière, les femmes savantes.

Hebräisch. 2 Std. (Gelbe, Hebr. Grammatik.) Kollab. Kefsler. Lektüre: S. Exodus, W. Bücher Samuelis. Grammatik: Das schwache Verbum. Die Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax.

Geschichte und Geographie. 3 Std. (Herbst, Hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Gesch. der neueren Zeit bis 1871. — Repetition der alten Geschichte, besonders der Verfassungsgeschichte. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) — Obl. Dr. Grafsmann. S. Stereometrie. W. Trigonometrische Auflösungen von Gleichungen. Moivrescher Lehrsatz. Trigonometrische Reihen. Syntaktik.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1891: Ein Dreieck zu konstruieren, zu welchem gegeben sind: der Inhalt f^2 , das Verhältnis $p : q$ zweier Transversalen, welche die zugehörigen Seiten, von der gemeinschaftlichen Ecke aus gerechnet, im Verhältnis 2 : 3 teilen, und der von diesen Transversalen gebildete Winkel ϵ . 2. Die Seite eines geraden Kegels wird durch den Berührungspunkt mit der eingeschriebenen Kugel stetig geteilt, und zwar so, daß der größere Abschnitt an der Spitze liegt. Wie groß ist die gesamte Oberfläche des Kegels, wenn der Radius der Kugel = ρ gegeben ist? Beispiel $\rho = 2$ cm. — 3. Ein Punkt des nördlichen Polarkreises soll mit einem Punkte des südlichen Wendekreises durch ein Kabel auf kürzestem Wege verbunden werden. Wie lang muß dasselbe sein, wenn der Zeitunterschied beider Orte 4 Stunden beträgt, und die Neigung der Ekliptik zu $23^\circ 27'$, der Erdumfang zu 40000 km angenommen wird? — 4. $2 \cdot \log x + \log(x+3) - \log(2x^2 + 7x + 3) = \log(x-2) - \log(6x^2 - 7x - 10)$. —

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1892: Ein Dreieck zu konstruieren, zu welchem gegeben sind: der Inhalt = f^2 , der Überschufs der Summe der Quadrate zweier Seiten über das Quadrat der dritten Seite = e^2 und die Schwerlinie nach der letzten Seite = t_e . — 2. Ein Dreieck, zu dem die Radien a_a und a_b der Ankreise zweier Seiten und der von den letzteren eingeschlossene Winkel γ gegeben sind, rolle um die dritte Seite. Wie groß ist der Inhalt des entstandenen Körpers? Beispiel: $a_a = 30$, $a_b = 15$, $\gamma = 113^\circ 46,66'$.

3. Die horizontalen Wurfweiten a und b zweier mit derselben Anfangsgeschwindigkeit geworfenen Geschosse verhalten sich wie $6 : 5$, ihre Erhebungswinkel α und β wie $2 : 3$. Wie groß sind die letzteren? 4. Welches ist der Quotient einer geometrischen Reihe von 6 Gliedern, in welcher sich die Summe der ersten und letzten Glieder zur Summe aller übrigen wie $61 : 30$ verhält?

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Akustik. W. Optik.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefsler. Neutestamentliche Bibelkunde: S. Synoptische Evangelien. W. Apostolische Zeit. — Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Briefen. — Repetition früherer Pensen.

Deutsch. 2 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur. Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Dr. Schweitzer. Einführung in die Litteratur des Mittelalters nach Proben, namentl. Nibelungenlied. — Lektüre des Wallenstein und der elegischen Dichtungen Schillers.

Aufsatz-Themata: 1. Inwiefern enthält der erste Akt der Maria Stuart die Exposition des Dramas? 2. Wie ist das Verfahren des Ordensmeisters in Schillers Kampf mit dem Drachen zu beurteilen? 3. Mit welchen Gründen sucht Cicero in der Rede pro imperio Cn. Pompei zu beweisen, daß der Krieg gegen Mithridates notwendig und gefährlich ist? 4. Hagen und Volker am Hofe Etzels. 5. Das Nibelungenlied ein Lied der Treue. (Klassenaufsatz.) 6. Die Stellung des Sängers nach den drei Gedichten: Der Sänger, Der Graf von Habsburg, Des Sängers Fluch. 7. Die Entwicklung des städtischen Lebens nach Schillers Spaziergang dargestellt. 8. Inwiefern werden wir durch Wallensteins Lager auf die folgende Handlung vorbereitet? 9. Bedeutung und Inhalt des Monologes im ersten Aufzug von Wallensteins Tod. (Klassenaufsatz.)

Latein. 8 Std. 3 Std. Prosa statar., 1 privatim, 2 Dichter, 2 Übersetz. ins Lat., Aufs., Exerc., Extp. Grammat. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Seyffert, Übungsbuch für Sekunda) Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Dichter: Dr. Göhling. S. Cicero de imperio Cn. Pompei. Privatim Liv. XXIV. — Vergil Aen. VI. — W. Cicero pro Milone. Vergil. Georgica. Privatim Livius XXV. Grammat. Repetitionen nach Bedürfnis.

Griechisch. 7 Std. 3 Prosa, 2 Homer, 2 Grammat. (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax. Seyffert, Aufgaben.) Prosa und Grammat.: Prof. Dr. Seyffert, Homer: Obl. Dr. Strube. — S. Lysias in Agorat. Herodot V in Auswahl. Homer Odys. XIII—XVII. W. Xenoph. Memorab. in Auswahl. Herodot VI in Auswahl. Od. XVIII—XXIII. Grammatik: S. Wiederholung der Kasuslehre. Genera Verbi. Tempora. Modi. W. Infinitivus, Participium. Partikeln.

Französisch. 2 Std. 1 Lektüre, 1 Grammatik und Übungen (Plötz, Schulgrammatik u. Vocabulaire). S. Choix de nouvelles modernes, herausg. v. Wychgram. W. Guizot, Récits historiques II. Grammatik: Hauptregeln der Modi. Repetition der Tempuslehre (Plötz, Lekt. 50—57 incl.). W. Adverbia, Pronomina, Kasus der Verba, Infinitivus, einige Konjunktionen (Plötz, Lekt. 69—79).

Hebräisch. 2 Std. (Gelbe, Hebr. Grammatik.) Kollab. Kefsler. Grammatik und Lektüre nach dem Grundlehrplan.

Geschichte und Geographie. 3 Std. (Herbst, Historisches Hilfsbuch.) Prof. Dr. Seyffert. Römische Geschichte und Geographie von Altitalien. S. Bis zum Beginn des zweiten punischen Krieges. W. Bis zur Kaiserzeit. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Logarithmentafeln.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Ebene Trigonometrie. W. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades. Geometrische Konstruktionen algebraischer Ausdrücke.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Grafsmann. Mechanik.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Obl. Dr. Strube.

Religionslehre. 2 Std. (Hollenberg, Hilfsbuch.) Kollab. Kefsler. S. Altes Testament bis zu den Büchern Samuelis. W. Fortsetzung und Schlufs. Lektüre der Apostelgeschichte im Urtext.

Deutsch. 3 Std. (Kluge, Geschichte der Nationallitteratur.) Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Muchau. S. Herders Cid. Goethes Hermann und Dorothea. W. Schillers Glocke. Wilhelm Tell. Maria Stuart.

Aufsatz-Themata: 1. Welche Tugenden preist Schiller an Rudolf von Habsburg und seinem Enkel, Friedrich dem Schönen? 2. Neugierde und Wißbegierde. 3. Das Elternhaus Hermanns als Pflegstätte deutscher Zucht und Sitte (nach „Hermann u. Dorothea“). 4. Die Thaten Cids unter Ferdinand dem Großen. 5. Thaten

- und Ende des eidbrüchigen Königs Sancho. (Klassenaufsatz). 6. Kulturzustände im christlichen Spanien am Ende des 11. Jahrhunderts (nach Herders „Cid“). 7. Der freie Bauernstand in der Schweiz zur Zeit Albrechts I. (nach Schillers „Tell“). 8. Arbeit ist des Bürgers Zierde. 9. Ferro nocentius aurum (Chrie). 10. Inhalt des 1. Aktes von Schillers „Maria Stuart“. (Klassenaufsatz.)
- Latein. 8 Std. 3 Std. Prosa, 3 Std. Gramm., Übers. ins Latein, 2 Dichter (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfle, Übungsbuch für die oberen Klassen.) Obl. Dr. Strube. S. Cicero pro Deiotaro. Sallust. Catil. — Ovid Fasti in Auswahl. W. Cicero pro Ligario. Or. Catil. IV. Liv. XXI in Auswahl. — Virg. Aen. III. — Methodische Wiederholung und Ergänzung der Syntax.
- Griechisch. 7 Std. 3 Prosa, 2 Grammat. u. Übungen, 2 Homer (Seyffert u. v. Bamberg, Syntax und Aufgaben). Prosa etc. Kand. Kantrowitz, Homer: Obl. Dr. Strube. S. Xenophon Anabasis II. Homer Od. I. 1—100, III—VIII in Auswahl. W. Xenoph. Hellenica III. IV. Homer Odys. IX—XII. Gramm.: S. Wichtigste Deponentia als Vokabeln. Repetition der Lehre vom Verbum. Präpositionen. Einiges von den Modis. W. Artikel. Pronomina. Kasuslehre.
- Französisch. 2 Std. (Plötz Schulgrammatik u. Vocabulaire.) Kollab. Grupp. S. Galland, histoire d'Alladin. W. Guizot, Récits historiques I. Grammatik: S. Zahlwörter. Präpositionen. Wortstellung. (Plötz Lekt. 35—39 incl.) W. Inversion. Tempuslehre. Das Wichtigste über den Gebrauch des Artikels. (Plötz Lekt. 40—49, 59—65 incl.)
- Hebräisch. 2 Std. Mit IIa kombiniert. Kollab. Kefsler.
- Geschichte und Geographie. 3 Std. (Herbst, Historisches Hilfsbuch.) Kollab. Stockmann. Griechische Geschichte und Geographie von Alt-Griechenland. S. Bis zum Beginn der Perserkriege. W. Bis zu Alexanders Tode. — Geographische Repetitionen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze, Meier Hirsch, Aufgaben, August, Logarithmentafeln.) Obl. Dr. Graßmann. S. Proportionen. Ähnlichkeitslehre, Logarithmen. W. Fortsetzung der Lehre vom Flächeninhalt ebener Figuren. Ausmessung des Kreises. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Obl. Dr. Graßmann. S. Allgemeine Körpereigenschaften und Anfangsgründe der Chemie. W. Elektrizität und Magnetismus.

Ober-Tertia. Ordinarius: Obl. Dr. Schweitzer.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Kollab. Kefsler. S. Leben Jesu nach Matthaeus. W. Apostelgeschichte. — Kurze Übersicht der Reformation.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch. Kand. Kantrowitz. S. Lektüre aus dem Lesebuche. Belehrungen über Gegenstände der Rhetorik. W. Lektüre. Belehrungen über Gegenstände der Poetik.
- Latein. 9 Std. 3 resp. 4 Prosa. 4 resp. 3 Grammatik. Übungen. 2 Ovid. (Ellendt-Seyffert Grammatik. Ostermann, v. Gruber, Übungsb.) Obl. Dr. Schweitzer. S. Caesar bell. gall. I. II. Ovid Metam. I in Auswahl. W. Caesar bell. civil. I. Ovid Metam. II u. III in Auswahl. Grammatik: S. Erweiterung der Lehre von den Temporibus, der Consecutio temporum, den Modis. Ferner: Conditional- und Concessivsätze, Coniunctiv nach Relativis und Coniunctionibus comparativis. Erweiterung der Pronomina reflexiva. — W. Erweiterung der Regeln über Raum- und Zeitbestimmungen, Gebrauch der Nomina, Pronomina, Infinitivus, Accus. c. infin. Fragesätze. Orat. obliq., Partic., Ablat. absol., Gerundium, Gerundivum, Supinum. Schlufsrepetition. Prosodie: Hexameter.
- Griechisch. 7 Std. S. 3, W. 4 Xenoph. S. 3, W. 2 Grammatik. 1 Schriftl. Übungen (Franke und v. Bamberg, Formenlehre.) Obl. Dr. Schweitzer. Xenoph. Anab. S. I, W. III. Grammatik: Repetition der Verba contracta. Augmentationen. Verba auf μ . W. Wichtigste Composita auf μ . „Kleine Verba“. Verba anomala.
- Französisch. 2 Std. 1 Lektüre, 1 Grammat. u. Übungen (Plötz, Schulgrammat.) Obl. Dr. Schweitzer. Souvestre, Au coin du feu. Grammatik: S. Genaueres über Verbes pronominaux u. impersonnels. Geschlecht und Pluralbildung der Substantiva (Plötz 26—30 incl.) W. Bildung des féminin der Adjectiva, Steigerung, Adverbia, Hauptregeln über den bestimmten Artikel und den Gebrauch der Adjectiva (Plötz 31—34, 58, 66—68).

- Geschichte und Geographie. 3 Std. 2 Gesch., 1 Geogr. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Kollab. Stockmann. Brandenburgisch-Preussische Geschichte S. Bis 1701. W. Bis 1871. — S. Geographie von Preussen. W. Repetition der aufsereuropäischen Länder.
- Mathematik. 3 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch, Aufgaben.) Obl. Dr. Grafsmann. S. Die Lehre vom Kreise. Lehre vom Flächeninhalt ebener Figuren. Teil I. W. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden der Botanik.) Kollab. Grupp. S. Botanik. Anatomie. W. Mineralogie.

Unter-Tertia. Ordinarius: Kollab. Dr. Göhling.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Wissensch. Hilfslehrer Dr. Muchau. Genauere Erklärung des IV. u. V. Hauptstücks. Lektüre und Besprechung ausgewählter Gleichnisse Christi. Einteilung des Kirchenjahres.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Stockmann. Lektüre und Erklärung von Gedichten epischen Inhalts nach dem Lesebuche. S. Wiederholung der Satzlehre. Die indirecte Rede. W. Wiederholung der Flexionslehre. Anfänge der Disponierübungen.
- Latein. 9 Std. 3 Caesar, 4 Gramm. und Übungen, 2 Ovid (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch.) Prosa etc. Dr. Göhling, Ovid. 2. Obl. Dr. Strube. Caesar bell. gall. II, III, IV. Ovid. Metam. S. I, W. IV, V in Auswahl. Gramm.: S. Repetition des Quartanerpensums. Präpositionen. Coniunctiv nach ut, quominus etc. Hauptregeln über die Tempora und Consecutio temporum. W. Hauptregeln über Pronomina reflexiva. Infinitivus, Accus. c. inf. Orat. obl., Partic., Gerundium, Gerundivum, Supinum. Schlufsrepetition. — Prosodie: Quantitätsregeln. Hexameter.
- Griechisch. 7 Std. 6 Gramm. u. Lesebuch, 1 Schriftl. Übungen (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Gottschick, Lesebuch.) Kollab. Kefsler. Lektüre: Lesebuch. Grammatik: S. Regelmäßige Deklination. *Eiul.* Verba pura. W. Unregelmäßige Deklination. Verba muta, liquida und contracta.
- Französisch. 2 Std. 1 Lektüre, 1 Grammat. u. Übungen. (Plötz, Schulgrammatik.) Dr. Göhling. Lektüre: S. Stücke aus der Grammatik. W. *Choix de contes et de récits*, Münster. Grammatik: S. Repetition der Hauptsachen des Quartanerpensums. Unregelmäßigkeiten der 4 Coniugationen. (Plötz, 1—23 incl.) W. Verbindung der Verba mit avoir und être. Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Tempuslehre. (Plötz 24, 46—57.) Lektion 25 fällt aus.
- Geschichte und Geographie. 3 Std. 2 Gesch., 1 Geogr. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch.) Dr. Göhling. Deutsche Geschichte. S. Bis zum Interregnum. W. Bis zum westfälischen Frieden. — S. Geographie der aufserpreussischen Länder Deutschlands. W. Repetition der Geographie von Mitteleuropa.
- Mathematik. 3 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch, Aufgaben.) Kollab. Grupp. S. Die vier Spezies der Buchstabenrechnung. W. Die Lehre von den Vierecken, Parallelogrammen, Trapezen. Die einfachsten Sätze vom Kreise.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Kollab. Grupp. S. Botanik: Morphologie. W. Zoologie: Körper des Menschen.

Quarta. Ordinarius: Kollab. Stockmann.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Koll. Stockmann. Genauere Erklärung des III., Lernen des IV. und V. Hauptstücks. Geographie von Palästina. Geschichte des Volkes Israel, S. Bis zu den Richtern, W. Bis zur Zerstörung von Jerusalem durch die Römer.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch.) Kollab. Kefsler. Lektüre des Lesebuches. S. Abschluss der Satzlehre. Fremdwörter. W. Das Wichtigste über Flexion und Wortbildung.
- Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch und Vocabularium.) Kollab. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos. S. Repetition des Quintanerpensums. Syntax: Nominativ, Accusativ, Dativ. W. Genitiv. Ablativ. Hauptregeln über Raum- und Zeitbestimmungen. — Schlufsrepetition.

- Französisch. 5 Std. (Plötz, Elementargrammatik.) Dr. Göhling. S. Repetition des Quintanerpensums. Ferner: Regelmäßige Konjugation. Pronom conjoint. Article partitif. Adverbe (Plötz 61—82 incl.) W. Steigerung der Adjektiva. Vervollständigung der Lehre vom Pronom. Unregelmäßige Pluralbildung der Substantiva. Participe passé. Einige der gebräuchlichsten unregelmäßigen und reflexiven Verba. (Plötz 83—112 incl.)
- Geschichte und Geographie. 4 Std. 2 Gesch., 2 Geogr. (Jäger, Hilfsbuch. Daniel, Leitfaden.) Wissenschaftl. Hilfsl. Dr. Muchau. S. Das Wichtigste aus der griechischen Geschichte. W. Das Wichtigste aus der römischen Geschichte. — Geographie. S. Europa. W. Allgemeine Geographie Deutschlands.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze.) Kollab. Grupp. S. Decimalbruchrechnung. Repetition der Regeldetri. W. Einführung in die Planimetrie. Punkte. Linien. Winkel. Lehre vom Dreieck.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Kollab. Grupp. S. Demonstration lebender Pflanzen. Die Hauptfamilien des natürlichen Systems. W. Zoologie: Niedere Tiere, besonders Insekten.
- Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Ornamente. Kurze Anleitung zum Zeichnen von Landschaften.

Quinta. Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Muchau.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Kollab. Stockmann. Biblische Geschichten aus dem neuen Testament. Erklärung des II., Memorieren des III. Hauptstücks. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern.
- Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Dr. Muchau. Lektüre des Lesebuchs. Orthographische Übungen. S. Ergänzung der Lehre vom einfachen Satze. W. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion.
- Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes: Bonnell's Lateinische Übungsstücke, II. Teil. Geyer-Mewes: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) Dr. Muchau. Lektüre der Übungsstücke. S. Repetition der regelmäßigen Formenlehre nebst Zahlwörtern und Präpositionen. Unregelmäßige Formenlehre incl. Verba mit abweichendem Perf. und Supinum. W. Eigentliche Verba anomala. Accus. c. inf., Partic., Abl. absol., Städtenamen. — Schlufsrepetition.
- Französisch. 4 Std. (Plötz, Elementargrammatik.) Dr. Göhling. S. Leseübungen. Verbes auxiliaires im Présent und Imparfait. Regelmäßige Pluralbildung und Deklination. Einiges von den Präpositionen und vom Pronom possessif. (Plötz 1—30 incl.) W. Zahlwörter. Das Übrige von den Verbes auxiliaires und vom Pronom possessif. Die erste und zweite Konjugation (Plötz 31—60).
- Geschichte. 1 Std. Dr. Muchau. Sagen und Geschichten aus dem Mittelalter.
- Geographie. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Dr. Muchau. S. Repetition der Grundlehren. Asien. W. Afrika, Amerika, Australien.
- Mathematik. 4 Std. 3 Rechnen, 1 geometr. Zeichnen. Kollab. Grupp. S. Bruchrechnen. W. Anwendung derselben auf Regeldetri und Zinsrechnung.
- Naturbeschreibung. 2 Std. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Botanik: Demonstrationen lebender Pflanzen. Das Linnésche System. W. Zoologie: Wirbeltiere.
- Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin.
- Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

Sexta. Ordinarius: Schulumtskandidat Kantrowitz.

- Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Gymnasial-Elementarlehrer Rosin. Biblische Geschichten aus dem alten Testament. Memorieren und Erklärung des I., Memorieren des II. Hauptstücks. Memorieren von Sprüchen und Kirchenliedern.
- Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch.) Kandidat Kantrowitz. Lektüre des Lesebuchs. Orthographische Übungen. S. Der einfache Satz. W. Präpositionen.

- Latein. 9 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes: Bonnell's Lateinische Übungsstücke, I. Teil. Geyer-Mewes: Übungsstücke zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) Kandidat Kantrowitz. Lektüre des Übungsbuches. Regelmäßige Formenlehre. S. Die fünf Deklinationen. Adjectiva. Komparation. esse mit den Compositis. W. Die erste Konjugation. Zahlwörter. Pronomina. Zweite bis vierte Konjugation. Deponentia. — Schlufsrepetition.
- Geschichte. 1 Std. Dir. Dr. Rasmus. Sagen und Geschichten aus dem Altertum.
- Geographie. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Kandidat Kantrowitz. S. Grundlehren. W. Europa.
- Rechnen. 4 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Repetition der vier Spezies mit unbenannten und Vorübungen zum Rechnen mit benannten Zahlen. Elemente der Decimalbruchrechnung. W. Rechnen mit benannten Zahlen.
- Naturbeschreibung. 2 St. (Vogel-Müllenhof, Leitfaden.) Gymnasial-Elementarl. Rosin. S. Beschreibung einzelner einheimischen Pflanzen. W. Beschreibung einzelner Tiere.
- Schreiben. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin.
- Zeichnen. 2 Std. Gymnasial-Elementarl. Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

- a) **Turnen.** Gymnasial-Elementarlehrer Rosin.
- I. Abteilung. Schüler der Klassen IIb—I. (Dispensiert 3 Sch.) 2 Std. Die schwierigeren Ordnungs- und Gerätübungen. Hantel- und Eisenstabübungen.
- II. Abt. IIIb—IIIa. (Dispensiert 4 Sch.) 2 Std. Ordnungs- und Gerätübungen. Schwierigere Freiübungen und leichtere Eisenstabübungen.
- III. Abt. VI—IV. (Dispensiert 4 Sch.) 2 Std. Freiübungen. Übungen mit dem Holzstabe. Leichte Gerätübungen.
- b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.
- I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinenkirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. — Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen.
- II. Abt. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.
- III. Abt. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.
- c) **Fakultatives Zeichnen.** Gymnasial-Elementarl. Rosin.
- Schüler der Klassen IIIb—I. S. 15, W. 5 Teilnehmer. — Perspektive. Schwierigere Ornamente. Köpfe.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1891. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 3. April: Walger, Relief von Olympia wird empfohlen.

4. April: Von Dr. Uhlig, Die Stundenpläne für Gymnasien etc. wird ein Exemplar als Geschenk des Herrn Ministers für die Anstalt übersandt.

16. April: v. Nordenflycht, Französische Revolution wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

20. April: Die Akten des Abiturientenexamens sind nur dann einzusenden, wenn der Departementsrat nicht persönlich die Prüfung geleitet hat.

29. April: Dem Dr. Schwenke in Göttingen sind Angaben über die Bibliotheken der Anstalt zu übermitteln.

5. Mai: Zum Besuch der Philologenversammlung in München (20.—23. Mai) können Beurlaubungen eintreten.

18. Juni: Der Lehrplan ist ohne Rücksicht auf unremunerierte Schulamtskandidaten zu entwerfen.
3. Juli: Auf einige hygienische Publikationen wird hingewiesen.
11. August: Auf die „Astronomische Vereinigung in Berlin“ wird aufmerksam gemacht.
21. August: Auf die „Schulwandkarte der Kolonien“, herausgegeben vom geographischen Institut in Weimar, wird aufmerksam gemacht.
26. August: Rogge, Das Buch von den preussischen Königen wird für die Bibliothek empfohlen.
7. September: Ein Exemplar von Hottinger, Die Welt in Wort und Bild wird als Geschenk für einen tüchtigen Schüler überwiesen.
23. September: Se. Majestät haben zu bestimmen geruht, dafs aus Anlafs der 100jährigen Wiederkehr des Geburtstags Körners in allen Schulen des Landes eine Feier veranstaltet werde.
5. Oktober: Neue Lehrpläne und Lehraufgaben werden zur sofortigen Beratung in Spezialkonferenzen dem Kollegium überwiesen.
18. November: Gesuche von Lehrern wegen Bade-Unterstützungen sind vor dem 15. Mai einzureichen.
29. Dezember: Ferienordnung für 1892: 1. Osterferien: 6. April bis 21. April, 2. Pfingstferien: 3. Juni bis 9. Juni, 3. Sommerferien: 9. Juli bis 8. August, 4. Michaelisferien: 1. Oktober bis 17. Oktober, 5. Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 5. Januar 1893.
1892. 9. Januar: Se. Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dafs die im Verlage von Friedrich Luckhardt erschienene Schrift „Die That des Arminius“, von F. Wolf, Generalmajor z. D., für Schulen empfohlen werde. — Das Buch ist für die Schülerbibliothek anzuschaffen und seine Lektüre den Schülern zu empfehlen.
9. Januar: Königl. Kabinettsordre vom 1. Dez. v. J. Bekanntmachung betreffend Änderungen im Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten.
18. Januar: Ministerialerlafs vom 24. Dez. 1891: Es sind Mafsregeln zu treffen gegen den Staub in den Turnhallen.
18. Januar: 1. Lehrpläne und Lehraufgaben, 2. Ordnung der Reifeprüfungen und der Abschlußprüfungen nach dem sechsten Jahrgange. Hiernach sind die Pensen-, Lehrer- und Studententabellen von Ostern 1892 ab zu entwerfen.
24. März: Es wird auf den dreihundertjährigen Gedenktag des grofsen Paedagogen Amos Comenius (geb. am 28. März 1592) aufmerksam gemacht.

III. Chronik der Anstalt.

Die Stelle des fünften ordentlichen Lehrers blieb während des Schuljahres vakant; die Vertretung wurde durch Herrn Schulamtskandidat Kantrowitz bis Ostern d. J. fortgesetzt. Derselbe scheidet gegenwärtig zu unserm Bedauern aus unserem Kollegium aus, da der neue Lektionsplan eine Verminderung der überhaupt zu erteilenden Unterrichtsstunden herbeiführt.

Herr Oberlehrer Dr. Schweitzer musste im Mai v. J. einer Erkrankung wegen von den Kollegen vertreten werden.

Herr Dr. Muchau war im Juni zu einer zehntägigen militärischen Übung eingezogen; er wurde durch die Kollegen vertreten.

Im November und Dezember war der Gesundheitszustand der Lehrer wie der Schüler ein recht ungünstiger. Auf längere Zeit wurde krankheitshalber vertreten Herr Oberlehrer Dr. Grafsmann durch Herrn Schulamtskandidat Nobbe und Herr Oberlehrer Dr. Schweitzer durch Herrn Schulamtskandidat Pirss.

Das Schuljahr begann am 8. April 1891 mit einer Andacht.

Am 2. September wurde in der Aula die Sedanfeier begangen, bei welcher aufser einigen Deklamationen ein kleines Festspiel durch Schüler der Prima zum Vortrag kam.

Am 23. September wurde unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrats Dr. Klix die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten.

Am 26. September fand in Verbindung mit der Entlassung der Abiturienten durch den Direktor eine Erinnerungsfeier für Theodor Körner statt.

Während des Sommersemesters machten die einzelnen Klassen Erholungsausflüge unter der Führung ihrer Lehrer, meist mit Benutzung der Eisenbahn.

Am 22. November beteiligten sich Lehrer und Schüler an der Feier des heiligen Abendmahls in der Katharinenkirche.

Am 19. Dezember fand im Stadtpark unter Beteiligung zahlreicher Familien ein von den Primanern und Obersekundanern veranstalteter Schülerball statt.

1892. Am 27. Januar wurde in der Aula der Anstalt die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelms II. begangen, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Schweitzer die Festrede hielt.

Am 5. März wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Klix die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten.

Die vaterländischen Gedenktage wurden während des Schuljahres in angemessener Weise begangen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1891/92.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1891	4	17	18	16	17	23	25	23	11	154
2. Abgang bis zum Schlufs d. Schuljahres 1890/91	4	—	1	2	1	2	2	3	1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	4	8	11	13	17	17	19	8	—	97
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	2	—	1	1	2	1	8	15
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1891/92	8	17	22	16	21	22	27	10	10	153
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	3	1	5	2	—	1	2	1	—	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	6	6	2	—	—	—	—	—	—	14
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	11	16	13	13	21	22	25	9	11	141
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1892	11	16	13	13	20	21	25	9	11	139
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . .	19,3	18,1	17,3	16,3	15,6	14,0	12,9	11,6	10,6	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	145	1	—	7	106	45	2
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	133	1	—	7	95	45	1
3. Am 1. Februar 1892	131	1	—	7	93	45	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1891: 12, Michaelis: 2 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 1, Michaelis: 0.

C. Abiturienten.

Michaelis 1891. Termin der Prüfung: 23. September. — Königl. Kommissarius: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Klix. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

No.	N a m e	Geburts- tag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Werner Schucht	5. 3. 1870	Sudenburg	evang.	† Kgl. Baurat	Jahr 8 $\frac{1}{2}$	Jahr 2 $\frac{1}{2}$	Baufach.
2.	Paul Hembd	16. 3. 1873	Eulam b. Landsberg a.W.	evang.	Kgl. Superintendent	10	2	Theologie.
3.	Rudolf Lüders	9. 3. 1873	Brandenburg a. H.	evang.	Lehrer	9 $\frac{1}{2}$	2	Jura.

Ostern 1892. Termin der Prüfung: 4. März. — Königl. Kommissarius: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Klix. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

No.	N a m e	Geburts- tag	Geburtsort	Konf. resp. Relig.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Theodor Kettembeil	20. 5. 1871	Leipzig	evang.	† Rentier	Jahr 7	Jahr 2 $\frac{1}{2}$	Landwirtschaft.
2.	Paul Köppel	12. 4. 1871	Brandenburg a. H.	evang.	Kgl. Sanitätsrat	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Medicin.
3.	Ernst Gumpert	6. 11. 1873	Brandenburg a. H.	jüd.	Kgl. Kommerzienrat	10	2	Jura.
4.	Erich Eckstein	11. 2. 1873	Brandenburg a. H.	evang.	Kaufmann und Stadtrat	10	2	Jura.
5.	Franz Hochheim	4. 11. 1873	Schnepfenthal	evang.	Realgymnasialdirektor	4	2	Mathematik.
6.	Gotthold Funke	4. 12. 1871	Waltersdorf b. Luckau.	evang.	Oberpfarrer	3 $\frac{1}{2}$	2	Medicin.
7.	Franz Köppen	30. 6. 1872	Brandenburg a. H.	evang.	Hauptlehrer	11	2	Philologie.

Eckstein wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Außer den Abiturienten sind zu Ostern 1891 und im Laufe des Schuljahres 1891—92 abgegangen: Aus Ib: Schmidt; IIa: Neumann, Schulze, Hohenstein, Mittenzweig, Spangenberg, Sitzler; IIb: George, Lüthke, Fritz Rabert; IIIa: Grasshoff, Laacke, Erich Rabert; IIIb: Schulze, Hoffmann, Moers; IV: Plessow, Giese, Hamann, Richter, Schucht; V: Eisenmenger, R. Neumann, Blell, Scharf; VI: Krause.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

A. Geschenkt: Vom Königlichen Kultusministerium; Uhlig, Stundenpläne der deutschen Gymnasien etc. Geologische Karte von Preußen und den Thüringischen Staaten. Hrsggb. von d. Königl. Preussischen Geologischen Landesanstalt, 48. Lieferung, 6 Blätter u. 6 Erläuterungshefte. — Vom Verfasser: Hille, Der Gesang und der Gesangunterricht in der Schule. v. Schenckendorff u. Schmidt, Über Jugend- und Volksspiele.

B. Durch Ankauf: H. Merguet, Lexicon zu den philosophischen Schriften Ciceros. Heft 9 u. 10. — Dr. E. Berner, Geschichte des preussischen Staates. Lfrg. 4—8. — W. Onken, allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. Lfrg. 184—191. — Allgemeine deutsche Biographie. Lfrg. 157 bis 165. — T. Livii ab urbe condita. Ed. Weifsenborn. IX, 2. X, 1 u. 2. — Herders Werke von Suphan. Bnd. V u. VIII. — Vofs und Stimming, Vorgeschichtliche Altertümer der Mark Brandenburg. Schluslfrg. — Theod. Mommsen, römische Geschichte. Bnd. V. — O. Willmann, Didaktik. — Herm. Schiller, einheitliche Gestaltung des Gymnasialunterrichts. — Herm. Kern, Grundrifs der Pädagogik. — Vaniček, etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache. — O. Keller, lateinische Volksetymologie. — Aristotelis Politeia. Deutsch übersetzt von Kiefling & Kaibel. — Aristotelis Politeia Athenaion ed. Kaibel et Willamowitz. — Heeren & Uckert, Geschichte der europäischen Staaten, 52, 2; 53, 1 u. 2 nebst Ergänzungsheft. — H. Roscher, Lexicon der griechischen u. römischen Mythologie. Lfrg. 20 u. 21. — Helm. v. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. Bnd. IV, VI u. II. — Dr. Joh. Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde. Schlusband. — E. Curtius, Stadtgeschichte von Athen. — O. Lyon, Die Lektüre als Grundlage für den deutschen Unterricht. Teil I. — Frick u. Meyer, Lehrproben u. Lehrgänge, Heft 27 bis 30. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bnd. 36—39.

Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. 91. — Litterarisches Centralblatt, Jahrg. 91. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Jahrg. 91. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft von Bursian u. Müller. 91. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 91. Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie, Bnd. X. — Petermanns geographische Mitteilungen. 91. — Franco-Gallia. 91. — Monatsschrift für Beamte. 91. — Rheinisches Museum für Philologie. 91. — Blätter für das höhere Schulwesen von Aly-Steinmeyer. — Blätter für den deutschen Unterricht von O. Lyon.

B. Mathematische Bibliothek.

Crelles Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Wiedemanns Annalen. — Gretschel u. Bormann, Jahrbuch der Erfindungen. — Grätz, Elektrizität.

C. Physikalisches Kabinet.

Nebenapparate zur Dynamomaschine. — Achromatisches Prisma.

D. Schülerbibliothek.

Marschall, Spaziergänge eines Naturforschers. — Geibel, Gedichte. — Klee, Wunderliche Schicksale des armen Simplex. — Peuck, Das deutsche Reich. — Berner, Preufs. Geschichte, Lief. 4—8. — Hiltl, Unser Fritz. — Müller-Bohn, Unser Fritz. — Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube. — Rogge, Theodor Körner. — Schillmann, Unter den Hohenzollern, I. — Henne am Rhyn, Einigung Deutschlands. — Behaghel, Deutsche Sprache. — Bär, Jahrg. 91. — Alumneumserinnerungen eines alten Kreuzschülers. — Schröder, Vom papiernen Stil. — Wustmann, Sprachdummheiten. — Klee, Die deutschen Heldensagen. — Menge, In Trauer und Treue. — Volz, Emin Paschas Entsatz. — Weyergang, Theodor Körner. — Das alte Rom. — Oppel, Städtegeschichten. — Oppel, Abenteuer des Kapitän Mago. — Paul, Die versunkene Stadt. — Schöner, Der Letzte der Hortensier. — Stein, Der Minnesänger. — Peters, Die deutsche Emin Pascha-Expedition. — Kammer, Kommentar zur Ilias. — Doren-

wall u. Hummel, Charakterbilder aus Deutschlands Gauen. — Das neue Universum, XII. — Kleinschmidt, Unter dem Sachsenbanner. — Zobeltitz, Dreißig Lebensbilder. — Leander, Träumereien an französischen Kaminen. — v. Wolf, Die That des Arminius.

E. Geographischer Apparat.

Reuter, Wandkarte des nördlichen Sternenhimmels. — Ein Inductionsglobus von Dietrich Reimer. — Andree, Handatlas. — Schade, Wandkarte der Provinz Brandenburg. — Ziegler, Wandkarte der Schweiz. — Justus Perthes, Karte des deutschen Reichs, Heft 1—3.

F. Zeichenapparat.

Zeichenvorlagen von Ruths, Höger und Reinhold.

G. Musikalischer Apparat.

Schaper, „Nun lasst die Glocken“, Partitur. — Jahrbuch für evangel. Kirchengesang, Heft I. — Horn, Deutsches Kaiserlied, Partitur u. Stimmen. — Seyffert, Motette für Knabenstimmen, op. 14 No. 3. — Wermann, „Selig sind die Toten“, Stimmen.

H. Naturgeschichtlicher Apparat.

Verschiedene Präparate (in Spiritus) zur Metamorphose der Tiere. — Geschenk des Herrn Förster Rietz: Ein Exemplar von *Garrulus glandarius*, ein desgl. von *Lanius excubitor*, desgl. von *Picus medius*. — Ausgestopfte Exemplare von 1. *Pelias berus*, 2. *Rana esculenta*.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Lemcke-Fonds haben Bücher erhalten: der Abiturient Hembd; aus IIa: Eberhard, Ehrenberg; aus IIIa: Rabert.

Aus dem Weisse-Fonds erhielten zu Ostern 1891 Prämien: der Abiturient Maresch; aus IIb: Lange.

Aus der Braut-Stiftung erhielten Büchergeschenke: aus I: Bandermann; aus IIa: Schlunck; aus IIb: Carben; aus IIIb: Wilcke.

Aus der Maurer-Stiftung erhielten drei Schüler Geld-Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Auf allen höheren Lehranstalten Preussens werden erhebliche Änderungen teils sofort teils in nächster Zeit durchgeführt werden. In Bezug auf die Gymnasien werden hauptsächlich folgende Mitteilungen für die Schüler und deren Eltern von Wichtigkeit sein:

I. Berechtigungen. 1. Die Berechtigung der Gymnasialabiturienten zum Eintritt in sämtliche höhere Laufbahnen bleibt in vollem Umfange bestehen.

2. Die Zeugnisse über die nach Abschluss der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt für alle Zweige des **Subalterndienstes**, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Lehrkurses (Versetzung nach Prima) erforderlich war.

3. Für die Supernumerare der Verwaltung der **indirekten Steuern** behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung (Cirk.-Verf. vom 14. Nov. 1859 und vom 15. Nov. 1880) sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

4. Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlichen **Landmesser** — § 5 No. 3 — werden dahin ergänzt, daß für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule, bezw. einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt. — Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem **Markscheidefach** ein.

5. Zu dem Besuch einer höheren Abteilung der **Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam** ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich.

II. Lehrplan. Bei einigen Lehrgegenständen findet eine Verminderung der wöchentlich zu erteilenden Unterrichtsstunden statt. Dieselbe beträgt auf unserer Anstalt für das Lateinische 13, für das Griechische 4, für das Französische, das erst mit Quarta beginnt, 2, für die Gesch. u. Geogr. 2. Eine Erhöhung der Stundenzahl tritt ein für das Deutsche, wöchentlich 5, für das Zeichnen 2, für das Turnen 3. Das Zeichnen fällt in Sexta aus, wird aber für Unter- und Obertertia allgemein verbindlich; für die Klassen Sekunda und Prima bleibt die Teilnahme am Unterricht wie bisher eine freiwillige. Ferner wird seitens der Anstalt zur Erlernung des **Englischen** oder Hebräischen in je 2 Stunden von Obersekunda bis Prima Gelegenheit gegeben. Die Meldung zu diesem Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

III. Prüfungen. 1. Abiturientenexamen. Es sind neue Bestimmungen getroffen besonders über gegenseitige Ausgleichung der Leistungen in den Hauptlehrgegenständen sowie über die Möglichkeit einer Befreiung von der mündlichen Prüfung nicht nur überhaupt, sondern auch in einzelnen Lehrgegenständen.

2. Abschlußprüfung. Zur Ermittlung der Reife zur Versetzung nach Obersekunda und damit zur Feststellung der wissenschaftlichen Qualifikation für den einjährig-freiwilligen Dienst wird unter einem Königlichen Kommissar eine schriftliche und mündliche Prüfung abgehalten. Diese Prüfung darf nur einmal wiederholt werden.

Eine solche Prüfung wird zum ersten Male abgehalten werden zu Ostern 1893.

Das **Sommersemester** beginnt **Donnerstag, den 21. April** um 9 Uhr. Zur Aufnahme, event. Prüfung für sämtliche Klassen (Sexta bis Prima) werde ich **Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. April** von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer anwesend sein, doch bin ich auch während der Ferien Anmeldungen anzunehmen bereit. Die neuaufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von anderen Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Meine Privatwohnung ist vom 2. April ab Mühlendamm 4.

Dr. Rasmus,
Direktor.